

TierschutzHeute

Das Tiermagazin im Kreis Euskirchen

Kostenlos zum Mitnehmen



Leo, Ruby und Co

.....
die „Langzeitbewohner“ im Tierheim

Allzeit für die Tiere da

.....
mit vollem Einsatz und ganz viel Liebe

Der Eurasische Fischotter

.....
eine Rückkehr mit Hindernissen

Tierschutzverein Mechernich e.V. & System-Tierheim Kreis Euskirchen

**Fischenich
Flümann
Rolland**

Steuerberater und
vereidigte Buchprüfer

FACHBERATER
für Testamentsvollstreckung und
Nachlassverwaltung (§§ 900 ff. BGB)



**Drei Standorte. Ein Anspruch:
Exzellente Steuerberatung.**



Der Unterschied liegt im Ergebnis.

Bonn

0228 – 53986 – 0
Genscherallee 2
53113 Bonn

Weilerswist

02254 – 9446 – 0
Friedrich-Ebert-Str. 7
53919 Weilerswist

Köln

0221 – 6060783 – 0
Kaesenstraße 6
50677 Köln

ffr-steuer.de

kanzlei@ffr-steuer.de

MEC-0445-0225



GEBÄUDESERVICE
GEMBA & CO. GbR



**Ihr professioneller
Gebäudeservice
aus der Region**



Rufen Sie uns an!
02253 54 25 10

www.asl-gebäudeservice.de

MEC-0451-0126

**Wir schützen Ihr
Wertvollstes!**



Gartenteam24.de

Ihr Online-Shop für Zäune & Tore



Gartenteam24.de
Inh.: Theo Köster

Niederbergerweg 1
50374 Ertstadt-Friesheim

Telefon: 0 22 35 - 92 99 96 5
Telefax: 0 22 35 - 92 99 96 4

shop@gartenteam24.de
www.gartenteam24.de

MEC-0893-0222



Vergangenheit und Gegenwart

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

es freut mich sehr, dass Sie unsere neue „TierschutzHeute“ in den Händen halten, um sich über unsere Tierheim-Arbeit und den Tierschutz zu informieren. In dieser Ausgabe werfen wir unter anderem einen Blick zurück ins vergangene Jahr und lassen z. B. die wichtigsten Ereignisse und Vermittlungserfolge noch einmal Revue passieren. Wir haben es nicht nur geschafft 117 Katzen und 39 Hunde in ein neues Zuhause zu vermitteln, sondern konnte auch einige Bauprojekte abschließen und neu beginnen – wie etwa das neue Hundehaus. Was sonst noch so passierte, erfahren Sie ab Seite 4.

Da das Leben aber leider nicht nur aus Erfolg und Sonnenschein besteht, beschäftigen wir uns auf den folgenden Seiten auch wieder mit Themen, die mir persönlich sehr ans Herz gehen. Eines davon ist der Tod meiner Ehefrau Brigitte, die über fünf Jahrzehnte mit mir für den Tierschutz in Mechernich und Umgebung gekämpft hat. Dieser Verlust hat eine tiefe Kerbe hinterlassen, die bleibt, doch wir alle werden sie stets in bester Erinnerung behalten – als Tierschützerin mit Leib und Seele.

Ein tierisches Thema, das mich indes sehr beschäftigt, ist das Problem unserer „Langzeitbewohner“. Auf den Seiten 10 und 11 erfahren Sie daher mehr über die Schicksale von Leo, Ruby und Co. und warum diese Hunde uns und das Tierheim vor große Herausforderungen stellen. Passend dazu stellt sich ab Seite 18 unsere Hundetrainerin Karina Boszke vor, die neben ihrem Werdegang unter anderem erklärt, wie Sie mit „schwierigen“ Hunden umgeht.

Natürlich blicken wir auch wieder über den Tierheim-Tellerrand hinaus. So beschäftigt sich Sascha Schiffer in der Heftmitte etwa mit der Rückkehr des Eurasischen Fischotters und gibt Ihnen ab Seite 22 einen Einblick in die grausame Welt der Tierversuche. Ich wünsche Ihnen viel Kurzweil beim Lesen.

Ihr
Reino Bauer

VERMITTLUNGSZEITEN IM TIERHEIM

Di, Do, Fr, Sa, So Feytalstraße 305
14.00 - 17.00 Uhr 53894 Mechernich-Burgfey
Mo, Mi geschlossen Tel: 02443 - 31236



www.tierheim-mechernich.de

Außerhalb dieser Öffnungszeiten bitten wir um Terminabsprache!

Inhalt

Was sich alles so tut 02

Allzeit für die Tiere da – mit vol-
lem Einsatz und ganz viel Liebe 04



Chihuahua-Trio 06
einfach ausgesetzt

In Memoriam – Brigitte Bauer 07

Angeln – Tierquälerei als
Hobby? 09

Leo, Ruby und Co. – die „Lang-
zeitbewohner“ im Tierheim 10

Der Eurasische Fischotter – eine
Rückkehr mit Hindernissen 12



Zuhause gesucht 14

Leiden für menschliche
Vorlieben 15

Tierkrankenversicherung 16

So wird Ihr Garten
insektenfreundlich 17

Mein Herz schlägt für die Hunde 18

Rezept: Quinoa-Tabouleh 20

Tierversuche – Unser
Wohl ist ihr qualvoller Tod 22



Was sich alles so tut

Zusammengestellt von Sascha Schiffer (DTSV)

Katzenkastrationsaktion in Mechernich

Der Kampf gegen die weitere Vermehrung von Streunerkatzen ist für viele Tierschutzvereine zum traurigen Alltag geworden. So auch in Mechernich, wo sich im Frühjahr sogar die Stadtverwaltung mit einem Schreiben an die Bürger des Stadtgebiets wandte, um diese aktiv zur Hilfe gegen das Katzenleid aufzufordern. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit der Stadt zusammen, und nur mit solchen Aktionen ist es uns möglich, das Streunerelend zumindest ein wenig zu reduzieren“, erklärt Reiner Bauer, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins Mechernich. Dieser freute sich auch direkt über die ersten Erfolge, denn nach Angaben des Vorsitzenden wurden bereits ein paar Wochen nach dem Aufruf 30 Katzen und Kater kastriert.



Großzügige Spende für das neue Hundehaus

Der 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Mechernich, Reiner Bauer, staunte nicht schlecht, als Geschäftsinhaberin Gabriela Castro und Schlagerstar Peter Orloff vorbeikamen, und ihm einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro überreichten. Diese erfreuliche Summe kam bei der Tombola zum 34-jährigen Firmenjubiläum von „Gabriela's Permanent Make-Up professional Euskirchen“ zusammen. Dort war Peter Orloff zu Gast und rundete den Erlös, der zugunsten des neuen Hundehauses eingesetzt werden soll, von 700 auf 1.000 Euro auf. „Vielen Dank für diese großartige Spende“, betont Bauer.



Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!



Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00

Neuigkeiten zum Bauprojekt „Hundehaus“

Nachdem Reiner Bauer im Sommer 2025 den Bauantrag für das neue Hundehaus beim Bauamt der Stadt Mechernich einreichte, dauerte es einige Monate, bis sich wieder etwas bewegte. Doch seit Mitte Dezember ist die Baugenehmigung endlich da. Das bedeutet, die Planungen für den Baubeginn können konkreter werden. „Mein Ziel ist es, im September mit den Erdarbeiten anzufangen, damit wir vielleicht schon im Dezember mit dem Rohbau beginnen können“, erklärt der Vorsitzende. Doch bis dahin muss noch einiges getan werden: „Das Startkapital für den Bau ist zwar schon da, doch wir benötigen noch weitere Zuschüsse, die aktuell in Arbeit sind“, so Bauer, der sich sehr über die große Spendenbereitschaft der Tierfreunde aus der Umgebung freut. „Es sind bereits einige Spenden eingegangen. Die Bereitschaft zu helfen ist großartig und ohne Euch, wäre so ein Bauprojekt gar nicht möglich. Vielen Dank!“



Erfolgreicher Gabentisch für die Tiere

Zum Ende des vergangenen Jahres stellten die Mitarbeiter des Mechernicher Tierheims für ihre Tiere wieder einen Gabentisch auf. Die Tierfreunde aus der Umgebung hatten daraufhin die Möglichkeit, ihre Spenden – sei es Futter, Spielzeug, Schlafmöglichkeiten etc. – vor Ort abzugeben. „Wir sind alle vollkommen überwältigt, wie viele Spenden in der Vorweihnachtszeit vorbeigebracht wurden. Vor allem in der heutigen Zeit, in der es immer schwieriger wird, ein Tierheim zu führen, sind solche Geschenke von unschätzbarem Wert für uns“, betont Reiner Bauer, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins, und führt fort: „Vielen Dank an alle, die uns und vor allem unsere Schützlinge so unterstützen!“



In Gedenken an Egon Fuhrmann

Mit großer Trauer nimmt das gesamte Tierschutzverein- und Tierheim-Team Abschied von ihrem geschätzten Mitarbeiter Egon Fuhrmann, der am 27.04.2026 verstarb. Egon war seit dem 01.11.2012 ein fester Bestandteil des Tierheims in Mechernich. Mit seinem unermüdlischen Einsatz, seiner Verlässlichkeit und seiner großen Liebe zu den Tieren hat er die Tierschutz-Arbeit über viele Jahre geprägt. Sein Engagement ging weit über das Übliche hinaus – stets stand für ihn das Wohl der



Tiere an erster Stelle.

Der Verein verliert nicht nur einen treuen Mitarbeiter, sondern auch einen hilfsbereiten und geschätzten Menschen, der allen sehr fehlen wird. Das Mitgefühl des gesamten Teams gilt seiner Ehefrau und allen, die ihm nahestanden.



Sie haben noch nichts vor?

Die aktuellen Termine im Tierheim Mechernich, wie der Trödelmarkt oder der Tag der offenen Tür, finden Sie unter www.tierheim-mechernich.de



Tolle Spendenaktion für die Tiere

Das „Telefonehaus“ sowie das „Restaurant Treffpunkt“ in Mechernich haben sich dazu entschieden, alle Trink- sowie Servicegelder, die sie im März und April eingenommen haben, an den Tierschutzverein Mechernich zu spenden. „Mein Team und ich freuen uns alle sehr, dass die beiden Unternehmen sich ein solch tolle Aktion ausgedacht haben, um unseren Tieren in Not zu helfen. Gerade in der aktuellen Zeit sind wir auf solche Spenden angewiesen. Vielen Dank an alle Beteiligten für dieses Engagement!“, betont Reiner Bauer, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins.

Allzeit für die Tiere da –

.....
mit vollem Einsatz und ganz viel Liebe

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Von Katzen über Schafe bis hin zum Rosellasittich: im vergangenen Jahr haben wieder zahlreiche notleidende Tiere ihren rettenden „Hafen“ im System-Kreistierheim Mechnich gefunden. Dort wurden sie nicht nur versorgt und liebevoll aufgepäppelt, das Team um den Vereinsvorsitzender Reiner Bauer gab auch wieder alles, um ihnen die bestmöglichen Unterkünfte zu bieten.

201 Katzen, 88 Hunde, 28 Zwergkaninchen, sechs Schafe, sechs Schlangen, fünf Wasserschildkröten, ein Chinchilla, ein Uhu, diverse Sittiche und viele weitere Tiere wurden 2025 im Tierheim Mechnich aufgenommen – insgesamt über 380! 277 von ihnen kamen als Fundtiere ins Tierheim, darunter 147 Katzen und 66 Hunde. Jedes einzelne von ihnen ein armes Schicksal, das unter vollem Einsatz der Pflegekräfte versorgt wurde. Dies war trotz der psychischen und physischen Belastung des Teams auch dringend notwendig, da viele Tiere in einem sehr schlechten Zustand ins Tierheim kamen. Unter anderem eine hochschwangere Boxer-Beagle-Mix-Hündin, die kurz nach ihrer Ankunft 14 Welpen gebar, sowie Hündin Hope, die sich trotz ihrer deformierten Vorderbeine mit ganz viel Training und Liebe ins Leben kämpfte.

Zahlreiche Happy Ends

Die intensive Betreuung der Tierheim-„Bewohner“ kostete den Mitarbeitern nicht nur viel Kraft, sondern dem Tierheim auch viel Geld. Entbehrungen die Reiner Bauer und sein Pflegepersonal jedoch gerne in Kauf nehmen, wenn man sieht, wie vielen Fellnasen, Miezen und Co. neue Leben geschenkt wurden: 117 Katzen, 39 Hunde, 28 Zwergkaninchen, drei Wellensittiche und zwei Landschildkröten konnten unter anderem über das Jahr vermittelt werden. Insgesamt fanden über 200 Tiere ein neues Zuhause! Sie waren jedoch nicht die einzigen glücklichen Tiere, denn etwas über 100 Kurzzeit-Schützlinge konnten auch mit ihren Besitzern wiedervereint werden, darunter 61 Hunde und 24 Katzen.

Darüber hinaus unterstützte das Tierheim-Team im vergange-

nen Jahr auch wieder zahlreiche Privatleute bei ihrer Tierversmittlung, wodurch ca. 102 Hunde und 101 Katzen vermittelt werden konnten. Zusätzlich waren die Tierschützer auch außerhalb des Tierheims im Einsatz, um gegen das Elend der Straßenkatzen vorzugehen. 88 Streuner wurden eingefangen, versorgt, kastriert und anschließend am Fundort wieder freigelassen.

Hammer, Säge und Co.

Neben der Versorgung der tierischen Schützlinge nahmen Reiner Bauer und seine Mitarbeiter auch oft das Werkzeug in die Hand, um das Tierheim auf dem neuesten Stand zu halten und den Tieren die bestmöglichen Unterkünfte zu ermöglichen. Es wurden sowohl das kleine Wildtiergehege sowie die Werkstatt und der Laborcontainer fertiggestellt als auch weitere neue Behausungen



geschaffen. So wurde etwa ein Wohncontainer im Bereich der Tierheimerweiterung zum neuen Vogelhaus mit drei Innen- und einer Außenvoliere, während der andere nun als Quarantänestation für Kleintiere und Katzen fungiert.

Zusätzlich sorgte Tierheim-Mitarbeiter Fred Muttschall in Eigenregie dafür, dass die Wasser- und Landschildkröten endlich eine artgerechte Unterbringung bekamen. Er baute ein größeres Refugium für die großen Exemplare und ein kleineres für die kleineren Schildkröten. Abgerundet wurden die Renovierungsarbeiten 2025 mit der Installation von Klimaanlage in den Isolierstationen, im Hundehaus sowie im Katzenhaus Luise.

Hundehaus 2026

In diesem Jahr steht ein Bauprojekt ganz oben auf der Agenda des Tierschutzvereins und Tierheims – ein neues Hundehaus! „Unser altes Hundehaus entspricht einfach nicht mehr den neuesten Anforderungen“, erklärt Reiner Bauer, der bereits im vergangenen Jahr den Bauantrag einreichte. „Die Baugenehmigung

ist zum Glück mittlerweile erteilt und den finanziellen Grundstock haben wir auch schon beiseitegelegt. Doch ich warte noch auf weitere Zuschüsse. Zudem brauche ich die Hilfe von unseren Tierfreunden, um das Großprojekt komplett umsetzen zu können“, so der Vereinsvorsitzende. Entstehen wird das zehn Räume umfassende Gebäude zwischen dem Katzenhaus Luise und dem Hundehaus, welches vor ein paar Jahren neu gebaut wurde.

Vielen Dank

Wie in den Jahren zuvor ist es also auch in diesem Jahr wieder besonders wichtig, dass der Tierschutzverein samt Tierheim gemeinsam mit den Tierfreunden aus Mechnich und Umgebung eine gemeinsame Tierschutz-Familie bildet – für das Wohl der Tiere! „Dafür möchte ich mich schon einmal herzlich bei allen bedanken. Ohne Euch ständen wir nicht da, wo wir heute sind. Danke an alle Spender, Paten, Mitglieder, Ehrenamtler, Besucher unserer Events und natürlich an mein Team. Auf ein erfolgreiches Jahr 2026!“



Für die Tiere spenden
– mit diesem GiroCode!



Spendenkonto
IBAN: DE83 3825 0110 0003 3134 00

Chihuahua-Trio

.....
einfach ausgesetzt

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Neues Jahr, neue Fassungslosigkeit – Dies umschreibt am besten den Fall der drei Chihuahuas, die im Februar am Parkplatz an der Hardtburg/Stolzheim einfach in einer Transportbox ausgesetzt wurden.

Zum Glück fanden Spaziergänger die Hündinnen und brachten sie sofort ins Tierheim. Dort wurden sie von den Pflegekräften mit Wasser und Futter erstversorgt, bevor es anschließend zum Tierarzt ging, um sie eingänglicher untersuchen zu lassen. Das Resultat: Alle drei Hundedamen sind ungefähr zehn Jahre alt und haben mit Gelenkproblemen zu kämpfen. Zusätzlich sind zwei von ihnen Herzkrank, während die dritte an einer nicht behandelten Augenentzündung litt.

Auf dem Weg der Besserung

Mittlerweile geht es den Chihuahua-Seniorinnen, die auf die Namen Idefix, Nori und Bianca hören, den Umständen entsprechend gut. Sie wurden medikamentös optimal eingestellt und werden weiterhin liebevoll von den Tierheim-Mitarbeitern gepflegt. Sobald alle Behandlungen vollständig abgeschlossen sind, finden sie hoffentlich schnell wieder in ein neues, besseres Zuhause – am besten im Trio!

„Solche Fälle machen mich immer wieder sprachlos“, erklärt Reiner Bauer, 1. Vorsitzender des Tierchutzvereins Mechernich. „Ich verstehe nicht, wie



man solche liebevollen Tiere einfach ihrem Schicksal überlassen kann. Ich gehe davon aus, dass ihre Besitzer, die anstehenden Tierarztkosten nicht mehr tragen konnten oder eher wollten. Zum Glück wissen wir mittlerweile, wer die Halter sind, und haben Anzeige erstattet!“

ETL | HLW GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Schleiden · Mechernich



**aktivbau
Becker**

... mit Freude bauen!

**Planung und Ausführung
aus einer Hand**

Kirchforst 11, 53894 Mechernich/Eifel
Tel. 0 24 43 / 90 20 50, www.aktivbau-becker.de

In Memoriam

Brigitte Bauer

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Manche Menschen hinterlassen Lücken, die nicht gefüllt werden können. So betrauern die Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Tierschutzvereins und Tierheims Mechernich den Verlust von Brigitte Bauer, die am 09.01.26 verstarb.



Brigitte Bauer verbrachte 53 Jahre ihres Lebens an der Seite ihres Mannes Reiner Bauer, dem 1. Vorsitzenden des Tierschutzvereins Mechernich, mit dem sie sich über viele Jahrzehnte für das Wohl der Tiere in Mechernich und Umgebung einsetzte. „Brigitte war eine außergewöhnlich starke Frau mit großem Herzen. Nach unserer Familie war das Tierheim ihre größte Herzensangelegenheit. Ohne ihre Unterstützung würde das Heim heute nicht dort stehen, wo es steht“, betont Reiner Bauer.

Die Tierschützerin aus Leidenschaft suchte jedoch nie die Öffentlichkeit, sondern überlies

diese ihrem Mann. Stattdessen wirkte sie leise im Hintergrund und engagierte sich vor allem in der vereinseigenen Trödelgruppe. Gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern veranstalteten Brigitte Bauer etliche Trödelmärkte am Katzenhaus Luise – seit jeher ein großer Publikumsmagnet – mit deren Einnahmen zahlreiche Projekte für die tierischen Schützlinge finanziert werden konnten.

Brigitte Bauer im Herzen mit dabei

„Bei unserem aktuellen Bauprojekt, dem neuen Hundehaus, auf dessen Verwirklichung sich meine

Frau riesig freute, kann sie uns nun leider nicht mehr unterstützen. Im Gedenken an Brigitte werden mein Team und ich jedoch alles geben, damit unsere Tierheimhunde eine weitere moderne Unterkunft bekommen, in der sie sich wohlfühlen können“, so der 1. Vorsitzende.

Reiner Bauer und sein Team werden Brigitte Bauer sowohl als wunderbaren und herzensguten Menschen als auch als passionierte Tierschützerin, die den Tiererschutz in Mechernich geprägt hat, in Erinnerung behalten.

60
über
Jahre
seit 1964

Binner
www.binnergmbh.de
Ihr Wärmepumpen-Profi
Bad . Heizung . Solar

Binner GmbH & Co. KG
Felix-Wankel-Str. 25
53881 Euskirchen
Telefon: 02251/95780-0
E-Mail: mail@binnergmbh.de
www.binnergmbh.de

Bollwerk
Apotheke

Bollwerk-Apotheke
53879 Euskirchen, Kalkstr. 22-24
Tel. 02251 51285; Fax 02251 74964

Apotheke am Bahnhof
53879 Euskirchen, Veybachstr. 18
Tel. 02251 2019; Fax 02251 59489

Südstadt-Apotheke am Marienhospital
53879 Euskirchen, Gottfried-Disse-Str. 48
Tel. 02251 1293880; Fax 02251 1293889

**Freundlich.
Kompetent.
Erfahren.**



Tierärzte der Region



Tierarztpraxen
Dr. Anja Pankatz und
TÄ Petra Kanzler
prakt. Tierärztinnen

Kölner Straße 46
53937 SLE-Gemünd
Tel.: 02444-3125 (Dr. Pankatz) und
0177 868 24 89 (Petra Kanzler)
Termine nach Vereinbarung Montag-Freitag

MEC-0385-0122

Tierarztpraxis am Wallgraben

Nidegener Straße 5
53909 Zülpich
Telefon: 02252 8374703

info@tierarztpraxis-am-wallgraben.de

Sprechstundenzeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag:
10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag:
15:30 Uhr - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

MEC-049-0126

Kleintierpraxis M. Karataç prakt. Tierarzt

Pappelallee 20
53879 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 802 00
Fax 0 22 51 / 899 81
tierarztpraxiskaratac@gmail.com

Sprechstunden
nach
Terminvereinbarung

MEC-0402-0123



Terminvereinbarung Kleintiere & Pferde
unter **(02252) 2328**

**DAS TIERARZTPRAXIS
TEAM** Dr. Michael Müller

Chlodwigstraße 23 · 53909 Zülpich
www.das-tierarztpraxisteam.de



MEC-0492-0125

MAC's

**BESUCHEN SIE UNSEREN
Werksverkauf!**

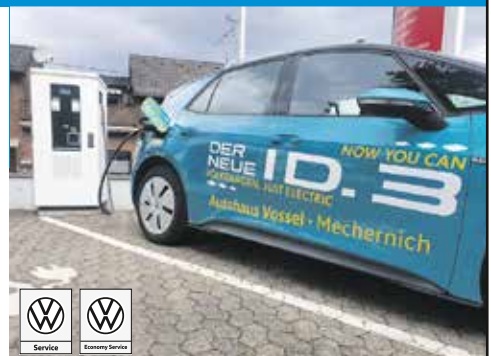
MESSERSCHMITZSTR. 4, 53925 KALL
MO-FR 9 BIS 18 UHR | SA 9 BIS 13 UHR

Foto: © BIRDT WESS

MEC-0450-0126

Gemeinsam nachhaltig denken

- Service e-Fahrzeuge
- Verkauf neue und gebrauchte Elektrofahrzeuge
- Ladestation mit Schnellladevorrichtung



VW Werkstatt-Service mit Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54, 53894 Mechnernich, Tel. 02443-31060

Filiale: VW Economy Service Vossel & Kühn – Gemünd
Hermann-Kattwinkel-Platz 7, 53937 Schleiden, Tel. 02444-2212

MEC-0394-0122



Angeln – Tierquälerei als Hobby?

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Angeln ist für zahlreiche Menschen ein Hobby oder eine Sportart, bei der sie entspannen und im Einklang mit der Natur sein können. Allein in Deutschland gibt es nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes etwa 1,7 Millionen amtlich erfasste Angelschein-Besitzer.

Die Dunkelziffer an Anglern ist jedoch weitaus höher. Laut einer Umfrage aus dem Jahr 2024 von statista.com gaben rund 5,75 Millionen Menschen an, gelegentlich zu angeln, ca. 1,22 Millionen taten dies regelmäßig. Was für diese Menschen eine Freizeitbeschäftigung ist, ist für die Fische jedoch ein qualvoller Kampf ums Überleben – mit oftmals tödlichen Folgen.

Ein tragisches Missverständnis

Zum Leidwesen von Rotauge, Barsch und Co. werden Fische oftmals missverstanden, da sie weder für uns hörbare Laute von sich geben noch über eine erkennbare Mimik verfügen. Sie erwecken bei vielen Menschen aufgrund ihrer scheinbaren Emotionslosigkeit kein Mitgefühl. Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Nach Angaben des Deutschen Tierschutzbundes zeigen Untersuchungen, dass die ältesten Wirbeltiere der Erde sehr wohl ein ausgeprägtes Empfindungsvermögen haben. Demzufolge beginnt für jeden Fisch, der sich in einen Angelköder verbeißt, eine Tortur voller Schmerz, Stress und Angst.

Tierquälerei

Nachdem sich die Fische – im Gegensatz zum kurzen Todeskampf in der Natur – im Wasser beim sogenannten Drill bis zur völligen Entkräftung weh-

ren, werden sie vom Angler eingeholt und erleiden eines von zwei Schicksalen. Entweder sie werden mehrfach mit einem „Fischbetäuber“ aus Holz oder Messing bewusstlos geschlagen und anschließend zum Ausbluten aufgeschnitten, oder sie werden vermessen, fotografiert – als Trophäe – und anschließend wieder freigelassen. Wobei das Freilassen beim „Catch and Release“ oftmals nur eine kurzfristige Erlösung für die Fische ist. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass ein Großteil der zurückgesetzten Tiere später stirbt, aufgrund der vorab zugefügten Verletzungen!

Beide Schicksale gehen mit einer enormen Tierqual einher, wobei letzteres auch gegen das Tierschutzgesetz verstößt, da Tieren nur aus einem vernünftigen Grund Schaden zugefügt werden darf.

Fische sind wie wir Menschen fühlende Lebewesen, die nicht aufgrund eines Hobbys gequält und getötet werden dürfen! Daher sollte vor allem jeder Freizeit-Angler seine Angel im Schrank stehen lassen und nie wieder rausholen.

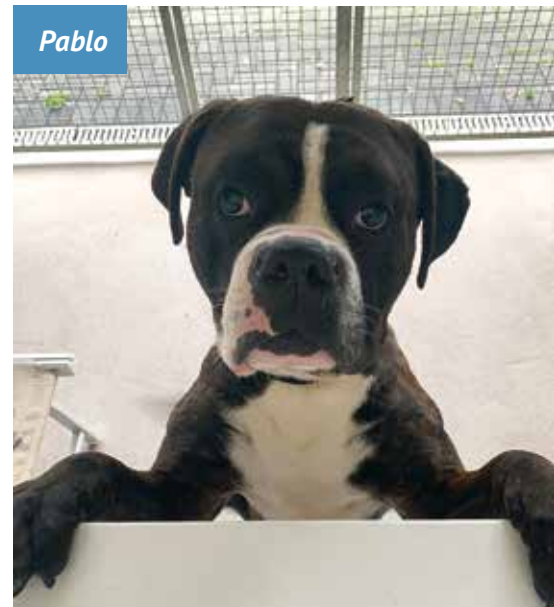
Leo, Ruby und Co. – die „Langzeitbewohner“ im Tierheim

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

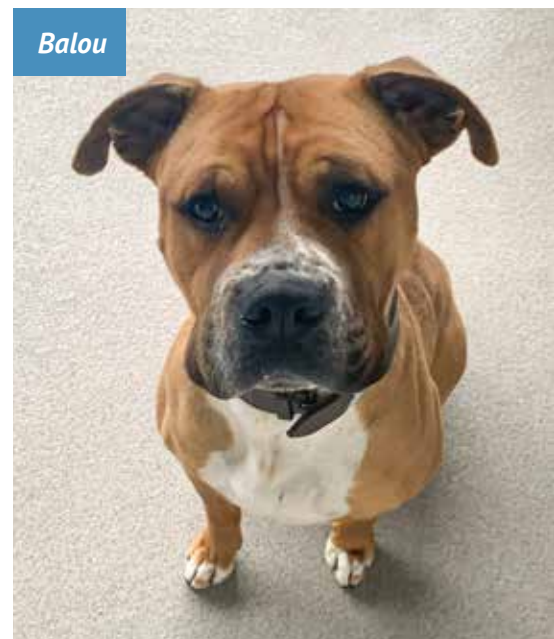
Zu sehen, wie ein tierischer Tierheim-Schützling nach Wochen oder Monaten endlich wieder ein neues Zuhause findet, ist für Reiner Bauer, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins Mechernich, und sein Team ein unglaublich schönes Gefühl. Umso trauriger ist es jedoch, wenn aus den Wochen und Monaten plötzlich Jahre werden.



Leo



Pablo



Balou

„Leider hat es sich über die vergangenen Jahre so entwickelt, dass wir immer mehr Hunde bei uns aufnehmen, die zum Beispiel aufgrund einer falschen Erziehung einen schwierigen Charakter entwickelt haben. Diese Tiere zu vermitteln, gestaltet sich als äußerst schwierig, weshalb sie meist über einen sehr langen Zeitraum bei uns bleiben“, erklärt Bauer. So zum Beispiel Leo, Pablo und Balou. Alle drei kamen vor mehr als einem Jahr über behördliche Beschlagnahmen ins Tierheim.

Leo, Pablo und Balou

Leo ist ein Collie-Schäferhund-Mix, zwischen fünf und sieben

Jahre alt und vom Charakter her ungezogen und stur. Dies führte bereits dazu, dass er das Pflegepersonal mehrfach zwickte. Pablo ist wiederum ein Staffordshire-Mix und damit ein sogenannter Listenhund. Der Rüde ist etwa anderthalb bis zwei Jahre alt und leider unverträglich mit anderen Männchen. Zudem hat er bei seinen vorherigen Besitzern keine wirkliche Erziehung genossen und neigt daher dazu, Sachen zu zerstören, wenn er allein ist. Der drittem im Bunde, Balou, ist ebenfalls ein Staff-Mix, zwischen zwei und drei Jahren alt und aufgrund seiner Vorgeschichte leider komplett unverträglich mit anderen Hunden.

„Wir tun alles, um diesen armen Schicksalen zu helfen. Während die Pflegkräfte unsere Langzeitbewohner liebevoll versorgen, gibt unsere Hundetrainerin Karina Boszke in wöchentlichen Trainings alles, um die harte Schale der Hunde mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen zu knacken. Unser Ziel ist es, dass alle so schnell wie möglich endlich eine neue Familie finden“, betont Bauer.

Ruby und Balu

Dies gilt auch für Ruby, eine Border-Collie-Mix-Dame, und Balu, ein Labrador-Mix, die sogar schon zwei Jahre im Tierheim Mechernich leben. Beide sind zwischen

zwei und drei Jahre alt und kommen ursprünglich aus Rumänien, wo sie als Straßenhunde lebten, bevor sie nach Deutschland gebracht wurden. Hier hielt ihr Glück jedoch nicht lange an, und so wurden sie von ihren ehemaligen Besitzern einfach im Heim abgegeben. Aufgrund ihrer Vergangenheit sind sie immer noch recht ängstlich und haben zudem mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen: Ruby hat eine Futtermittelallergie und Balu Probleme mit der Bauchspeicheldrüse. Zur Freude der Tierschützer hat das beharrliche Training im Tierheim aber schon erste Früchte getragen. Beide Fellnasen sind mittlerweile etwas zutraulicher geworden und können mit den Gassi-Gehern zusammen spazieren gehen.

Kosten und Platzprobleme

Auf solcher Erfolge können die Tierheim-Mitarbeiter aufbauen, doch bis zur Vermittlung werde es wahrscheinlich noch einige Zeit dauern, so Reiner Bauer. Dies sei nicht nur für die Tiere sehr schade, sondern führe auch im Tierheim zu Schwierigkeiten. „Das große Problem bei immer mehr Langzeitbewohnern ist, dass sie nicht nur den Platz blockieren, den wir für andere hilfsbedürftige Schützlinge brauchen könnten.

Sie kosten unser Tierheim auch eine Menge Geld. Allein für die fünf genannten Hunde haben wir bisher rund 10.000 Euro ausgegeben. Natürlich ist es mir das Geld wert, wenn wir es letztendlich schaffen, diesen armen Seelen ein neues Leben zu ermöglichen. Doch in der heutigen Zeit, in der es für Tierheime finanziell immer schwieriger wird, müssen wir schon tief in die Geldbörse greifen“, erklärt der Vorsitzende. Daher ist die Unterstützung von

Tierfreunden auch wichtiger denn je. „Ohne unsere Förderer, könnten wir Leo, Ruby und Co. nicht so versorgen, wie sie es verdienen. Ich danke allen, die unsere Arbeit erst ermöglichen und vielleicht ist unter Ihnen ja auch die richtige Person, die einem unserer Langzeit-Schützlinge ein neues Zuhause bieten kann – mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und ohne Kinder. Das wäre großartig“, betont Bauer.



Ruby und Balu



GmbH & Co. KG
Hauptbetrieb Euskirchen Inh.: Familie Teitge

seit über 60 Jahren

**Provisionsfreie Vermietung
von Wohn- & Gewerbeflächen**

Alter Markt 12 53879 Euskirchen
Tel.: 02251/52076 Fax: 02251/71544
www.zeiger-gmbh.de

MEC-0813-0119





Naturhundliebe
Sarah Nau
Hundetrainerin

Deine Hundeschule
in
Hellenthal- Losheim



Hundeschule- Offenstall-
Ferienwohnung



Jetzt
Erstgespräch
buchen!



www.naturhundliebe.de
info@naturhundliebe.de
Tel: 01639073220



MEC-0817-0126

Der Eurasische Fischotter –

eine Rückkehr mit Hindernissen

Text: Sascha Schiffer (DTSV)



Er ist in der freien Natur für Menschen kaum sichtbar, sein stromlinienförmiger Körper ist exzellent auf das Leben und die Jagd im Wasser angepasst und er ist ein wichtiger Indikator für die Gesundheit unserer Flüsse, Bäche und Auen – der Eurasische Fischotter.



Der Eurasische Fischotter, im Fachjargon auch „Lutra lutra“ genannt, ist nach Angaben des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) einer von 13 Otterarten weltweit. Das Mitglied der Marderfamilie, das sich auf das Leben im Wasser spezialisiert hat, war noch vor wenigen Jahrhunderten weit verbreitet: in ganz Europa, Nordafrika und weiten Teilen Asiens.

Intensiv gejagt

Deutschland galt sogar als „Otterland“, wo sich der Fischotter flächendeckend in sauberen Flüssen, Auen oder Seen mit gegliederten Ufern und Feuchtgebieten zuhause fühlte. Diese „Otter-Idylle“ nahm laut dem BUND und der Deutschen Wildtierstif-

tung jedoch im 19. und 20. Jahrhundert – innerhalb weniger Jahrzehnte – ein tragisches Ende. Der Otter starb bis Mitte des 20. Jahrhunderts in vielen Teilen Deutschlands aus – vor allem in den westlichen und zentralen Bundesländern.

Der Mensch zerstörte durch die wachsende Industrie nicht nur den Lebensraum der Otter, sondern er wurde auch intensiv gejagt. Zum einen war man auf sein Fell aus, das mit bis zu 80.000 Haaren pro Quadratzentimeter das dichteste der hiesigen Wildtierarten ist und besonders gut vor Kälte und Nässe schützt. Zum anderen sahen die Menschen ihn als Schädling an, da sich viele Otter an den Fischen der örtlichen Fischzuchten bedienten. Zusätzlich galt

der Lutra lutra für die Kirche als „Fisch“ und stand dadurch etwa in der Fastenzeit auf dem Speiseplan der Menschen.

Entscheidende Wende

Zum Glück gab es in den 1980er-Jahren, in denen der Umwelt- Und Naturschutzgedanke eine immer wichtigere Rolle spielte, auch eine positive Wende bezüglich des Otters. Es war der Startpunkt erster Renaturierungsmaßnahmen, um den nachtaktiven Einzelgänger wieder in allen Teilen Deutschlands anzusiedeln – mit Erfolg. Nach Angaben der Projekt-Seite Otterland.info erholt sich der Otterbestand seit den 1990ern langsam, besonders im Osten und Süden Deutschlands. Aber auch in den westlichen Gefilden wurde er bereits wieder nachgewiesen – laut dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW im Münsterland sowie am linken Niederrhein und im Kreis Steinfurt.

„Deutschland wieder Otterland“

Um die deutschlandweite Verbreitung des Eurasischen Otters auch in Zukunft weiter voranzutreiben und zu stabilisieren, haben sich die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und sieben weitere Partner aus Wissenschaft und Naturschutz 2023 für das Projekt „Deutschland wieder Otterland – Die bundesweite Vernetzung von Gewässerlandschaften für den Fischotter“ zusammengeschlossen.

Das Projekt, das bis Ende November 2028 in neun Bundesländern – darunter auch NRW – umgesetzt wird, soll nach Angaben des Bundesamts für Naturschutz (BfN) die Ausbreitung des Fischotters in südwestlicher Richtung unterstützen und durch die Wiedervernetzung von Gewässerlandschaften den Erhaltungszustand der Population verbessern. In den beteiligten Bundesländern werden innerhalb des

Projektzeitraums Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensräume sowie zur regionalen Verminderung von Gefahrenstellen und Konflikten – vor allem mit dem Menschen – identifiziert und umgesetzt.

Der Mensch als große Gefahr

Ein Beispiel ist die Installation von Passierhilfen an Straßenbrücken, die die Otter-Gewässer überqueren. Eine besonders wichtige Maßnahme, denn nach dem BfN ist der Straßenverkehr die Haupttodesursache bei Fischottern – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Westeuropa.

Darüber hinaus gefährden unter anderem die Verschmutzung der Gewässer mit landwirtschaftlichen Chemikalien sowie die Trockenlegung von Feuchtgebieten das Leben des Mitglieds der Marderfamilie massiv. In Bayern ist es Fischzüchtern und Teichwirten unter Auflagen sogar erlaubt, Otter zu töten, sollten sie die wirtschaftliche Existenz der Zuchten zu sehr bedrohen.

Es ist also keine Überraschung, dass der Eurasische Fischotter in Deutschland – trotz einer Bestandszunahme – weiterhin auf der Roten Liste unter „bedroht“ geführt wird. Es gibt immer noch viele Gefahren, die bereits in der Vergangenheit zur Ausrottung führten. Daher sind Artenschutzprojekte wie „Deutschland wieder Otterland“ umso wichtiger, damit dieses wunderbare Tier auch weiterhin ein Teil der hiesigen Artenvielfalt bleibt oder wieder wird.

Weitere Infos zum Thema finden Sie unter www.otterland.info

Straßen, die das Otterrevier queren, werden oftmals zu einer tödlichen Falle



Zuhause gesucht

Text: Sascha Schiffer (DTSV)



Leo

Leo ist ein Collie-Schäferhund-Mix, rund sechs Jahre alt und damit im besten Hundesalter. Der Rüde kam bereits vor mehr als einem Jahr über eine behördliche Beschlagnahmung ins Tierheim. Leo ist vom Charakter her grundsätzlich freundlich, aber auch recht ungezogen und stur. Bei Spaziergängen – die er sehr liebt – neigt er dazu, seine Menschen beschützen zu wollen, weshalb er anfängt zu Pöbeln. Leider hat er in diesen Situationen auch schon ein paar Mal gezwickt. Daher braucht Leo souveräne Besitzer, die sich nicht davor scheuen, weiter mit ihm zu trainieren, um ihm seine Grenzen aufzuzeigen. Abgesehen davon ist der „Sturkopf“ aber eine gute Seele und ein treuer Begleiter, der sich nach einer so langen Zeit im Tierheim nichts Sehnlischeres wünscht als eine neue Familie.

Balou

Balou kam ebenfalls vor mehr als einem Jahr über eine behördliche Beschlagnahmung nach Mechernich ins Tierheim. Er ist ein Staffordshire-Bullterrier-Mix und aufgrund seiner Vergangenheit leider unverträglich mit anderen Hunden. Ansonsten ist der etwas über zwei Jahre alte Hunde-Teenager überaus freundlich, manchmal etwas überdreht, aber immer liebenswert. Mit seinem Wesen hat er bereits die Herzen der Tierheim-Mitarbeiter erobert. Balou liebt es spazieren zu gehen und benimmt sich dabei auch recht gut an der Leine. Da der Rüde aufgrund seiner Rasse unter die Kategorie „Listenhund“ fällt, muss er jedoch einen Maulkorb tragen. Zudem brauchen seine zukünftigen Besitzer einen Sachkundenachweis und müssen sich darüber im Klaren sein, dass die Hundesteuer bei einem „Listenhund“ dementsprechend teuer ist. Dies, gepaart mit Balous gesundheitlichen Problemen, aufgrund derer er aktuell Spezialfutter bekommt, machten seine Vermittlung bis dato nicht gerade einfach. Doch die Tierschützer geben nicht auf, den Balou hat eine neue Familie, ein neues Leben mehr als verdient.



TIERSCHUTZVEREIN MECHERNICH E.V.

Vorstandsvorsitzender:
Reiner Bauer
Ginsterweg 7
53894 Mechernich
0 24 43 / 90 12 78
tierschutzreiner@
t-online.de

1. Stellvertretender
Vorsitzender:

Günter Keuer
Hundeschule
Im Wiesengrund 8
54587 Lissendorf
0177 / 89 30 605

2. Stellvertretende
Vorsitzende:
Elke Muttschall
53894 Rißdorf

Schatzmeisterin:
Diana Kröll

Becherhoferweg
53894 Mechernich

Schriftführerin:
Rachal Gassen
Liersbachweg 10
53902 Bad Münstereifel

Beisitzer:
Frank Gensheimer
Wilfried Ullrich
Sara Keienburg
Tanja Ohlenburg

TIERHEIM MECHERNICH:

Feytalstraße 305
53894 Mechernich –
Burgfey
0 24 43 / 3 12 36

IMPRESSUM:

Verantwortlich für den
redaktionellen Inhalt:
Reiner Bauer,
Kontakt siehe links

TITELFOTO:

Mary Swift /
Shutterstock.com

Verantwortlich für
Anzeigen und
Gesamtherstellung:
Deutscher Tierschutz-
verlag – eine Marke der
x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstr. 30
52351 Düren

0 24 21 / 2 76 99 10
verlag@deutscher-
tierschutzverlag.de
www.deutscher-
tierschutzverlag.de

Ausgaben-Nr.: 37
Auflage: 4.000 Stück

DER UMWELT ZULIEBE!



Wir sind behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt - Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Leiden

für menschliche Vorlieben

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

„Hansi“ und „Bubi“ könnten beides wunderbare Namen für einen Wellensittich sein, der – trotz seiner kleinen Größe – zur Familie der Eigentlichen Papageien gehört. Wenn man die beiden Wörter jedoch zu „Hansi-Bubi“ zusammenfügt, erhält man die Bezeichnung der Wellensittich-Zuchtform, die dem wilden Singpapagei aus Australien am nächsten kommt und hierzulande bevorzugt von Vogelfreunden als Haustier gehalten wird. Neben dem Hansi-Bubi gibt es aber noch weitere Zuchten wie den Standard-/Schauwellensittich, der laut dem Deutschen Tierschutzbund als Qualzucht bezeichnet werden muss.

Arthrose, Augenprobleme ...

Im Gegensatz zum Hansi-Bubi ist der Standardwellensittich deutlich größer und schwerer als sein zierlicher Verwandter. Nach Informationen des Deutschen Tierschutzbundes und der Website www.sittiche.de führt dies dazu, dass er eher an Gelenkproblemen wie Arthrose leidet und zusätzlich fast, wenn nicht sogar komplett, flugunfähig ist. Darü-



ber hinaus hat er ein buschiges, längeres Federkleid auf dem Kopf, gepaart mit einer vorgewölbten Stirn, was sein Sichtfeld stark einengt. Die Federn, die die Augen größtenteils überdecken, können zusätzlich zu Augenentzündungen führen.

Dieser kleine Papagei führt ein qualvolles, nicht artgerechtes und deutlich kürzeres Leben als der Hansi-Bubi (fünf bis sieben Jahre, anstatt zehn bis 15 Jahre), das mit vielen Erkrankungen und Unfruchtbarkeit einhergeht. Und warum? Nur damit ein Großteil der Züchter ihn auf Vogelschauen – daher auch seine zweite Bezeichnung „Schauwellensittich“ – präsentieren kann, um für sich Preise zu gewinnen.

Besonders tragisch wird es jedoch, wenn bei dieser Zuchtform die „Feather Duster“-Erkrankung

auftritt. Dabei handelt es sich um einen Gendefekt, bei dem das Federwachstum nicht stoppt. Die betroffenen Sittiche verbrauchen dadurch nicht nur sehr viel Energie, sie können auch nicht fliegen, kaum sehen und haben Probleme bei einfachen Bewegungsabläufen. Um es auf den Punkt zu bringen: Sie sind kaum lebensfähig und sterben daher meist innerhalb der ersten zwölf Monate!

Das muss aufhören

Das Leid des Standard-/Schauwellensittichs zeigt abermals, dass wir aufhören müssen, Tiere – egal ob Hund (Mops, Dackel ...), Katze (Perser, Scottish Fold ...), Kaninchen oder Vogel – auf unsere optischen Vorlieben zu züchten. Die betroffenen Schicksale führen ein stummes Leben voller Qual, das kein Tier auf dieser Welt verdient hat. Und jeder, der diese Tiere kauft, unterstützt dieses Leid!

Marmor Langhammer

...Ihr Spezialist für Naturstein:

- Grabmale
- Duschtassen und Waschbecken aus Naturstein
- Treppen, Wand- und Bodenbelag
- Brunnen
- Fensterbänke
- Stein- und Bronzeschmuck für Grabmale und Garten
- Küchenarbeitsplatten

kompetente Beratung - fachgerechte Ausführung - faire Preise



Blatzheimer Straße 6
53909 Zülpich
Tel.: (02252) 3603
Fax: (02252) 4584

Frauenberger Str. 189
53879 Euskirchen
Tel.: (02251) 51218
Fax: (02251) 605121

www.naturstein-langhammer.de
info@naturstein-langhammer.de

NEC-0850-0720

IHR SPEZIALIST SANITÄR-HEIZUNG-SOLAR



Haensgen
Sanitär-Heizung-GbR
Marienburger Str.4
53909 Zülpich
Tel. 02252-830531
www.shk-haensgen.de

NEC-0857-0725

Tierkrankenversicherung –

Schutz für das Haustier oder unnötige Kosten für den Halter

Text: Julia Jesch (DTSV)



Versicherungsschutz aus. In Einzelfällen kann es sogar zu einer Kündigung durch den Versicherer kommen.

Alternative: Rücklagen statt Versicherung

Ein alternatives Modell ist der private Sparplan: Wer regelmäßig Geld für Tierarztkosten zurücklegt, bleibt flexibel und unabhängig von Versicherungsbedingungen.

Ein Beispiel aus dem Leben

Ein Tierhalter zahlte für zwei Katzen hypothetisch 60 Euro Versicherungsbeiträge monatlich – das wären 2.880 Euro in vier Jahren. Eine nötige Notoperation nach dem Verschlucken einer Nadel im vierten Jahr kostete 900 Euro. Selbst mit Erstattung für jährliche Impfungen und bei voller Erstattung der Operation hätte die Versicherung voraussichtlich deutlich mehr gekostet als die realen Kosten, die bis dahin angefallen sind.

Immer mehr Haustierbesitzer entscheiden sich für eine Tierkrankenversicherung – ob für Hund, Katze oder Kaninchen. Sie soll im Krankheitsfall die Behandlungskosten übernehmen. Doch lohnt sich das wirklich?

Begrenzter Leistungsumfang

Viele Tarife wirken umfassend, haben aber klare Grenzen. Vorerkrankungen, Zahnsanierungen oder rassetypische Leiden sind oft ausgeschlossen oder nur teilweise abgedeckt. Auch Spezialbehandlungen oder Notfallzuschläge werden nicht immer übernommen. Stattdessen ist häufig nur der einfache Satz der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) abgedeckt.

Hohe Kosten über die Jahre

Die monatlichen Beiträge liegen je nach Versicherungsumfang, Tierart, Alter und Rasse zwischen 15 und über 80 Euro. Besonders bei Hunden und älteren Tieren können die Kosten schnell steigen. Zusätzlich verlangen viele Versicherer Selbstbeteiligungen oder setzen jährliche Erstattungsgrenzen fest. So entstehen mit der Zeit hohe Gesamtkosten – ohne Garantie, dass die Versicherung im Ernstfall voll greift.

Steigende Beiträge und Kündigungen

Manche Anbieter erhöhen die Beiträge im Alter oder schließen chronisch kranke Tiere vom

Eine Tierkrankenversicherung kann also sinnvoll sein, ist aber kein Muss. Jeder Halter sollte individuell prüfen, ob sich die Kosten im Verhältnis zum Risiko lohnen – oder ob Rücklagen die bessere Lösung sind.



Wir helfen, wenn Freunde sehen

TIERBESTATTUNGEN



Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
www.anubis-tierbestattungen.de

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen · Partner Rheinland-West
Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren



So wird Ihr Garten *insektenfreundlich*

Text: Julia Schay-Beneke (DTSV)

Je nach Jahreszeit fliegen unterschiedliche Gäste im heimischen Garten vorbei. Man sollte deshalb konsequent auf den richtigen Bewuchs, Nistmöglichkeiten sowie den Verzicht auf Pestizide achten.

Wenn wir es richtig anstellen, summt und brummt es in unserem Garten. Dafür müssen wir uns jedoch von der Idealvorstellung eines Ziergartens mit stets tadellos gemähtem Rasen, schick gepflasterten Bereichen und vorzeigbaren Blumen verabschieden. Wer als Gartenbesitzer Insekten und Artenschutz unterstützen möchte, sollte seinen Garten als naturnahen Lebensraum gestalten. Aber worauf kommt es dabei an?

Das 1x1 für insektenfreundliche Gärtner

Bienen, Hummeln und Wespen sind für die biologische Vielfalt unverzichtbar und übernehmen die Bestäubung von Blüten und Nutzpflanzen. Ihr Bestand geht jedoch seit Jahren dramatisch zurück. Laut Greenpeace hat die Zahl mancher Arten bis zu 75 Prozent abgenommen. Hauptgründe sind der Einsatz von Pestiziden und der Anbau von Monokulturen.



Im Gegenzug gibt es wirksame Tipps, wie Sie Insekten in Ihrem Garten fördern:

■ **Kompletter Verzicht auf Pestizide:**

Blattläuse und Co. wird man auch anders los, z. B. mit Kaffeesatz, Essig oder Brennnesselsud.

■ **Wilde Blumen, Kräuter und Bio-Saatgut:**

Unter anderem sind Bärlauch, Ringelblume, Lavendel, Zitronenmelisse und Thymian insektenfreundlich, auch einheimische Sträucher wie z. B. Haselnuss sind sehr gut geeignet. Je größer die Blütenauswahl ist, desto besser. Exotische Pflanzen wie Bambus, Kirschlorbeer oder Forsythie sind hingegen für Insekten nicht verwertbar, genauso wie hochgezüchtete Blumenarten, z. B. Geranien, Stiefmütterchen, Tulpen, Dahlien oder Pfingstrosen.

■ **Insektenhotel:**

Zieht viele Insekten an und lässt sich einfach aus Holzresten oder -blöcken herstellen; auch Stein- oder Totholzhaufen bieten sich an.

■ **Wasserstellen:**

Sollten in keinem Garten fehlen und Insekten die Landung ermöglichen, z. B. auf darin platzierten Steinen. Vor allem an heißen Tagen wichtig.

■ **Wilde Ecke im Garten:**

Unordnung im Garten ist ein Paradies für Insekten. Hier bietet sich ein verwilderter Bereich an, in dem Brennnesseln, Löwenzahn und Unkraut ungestört sprießen und Laubhaufen liegenbleiben dürfen.

Mein Herz

schlägt für die Hunde

Text: Karina Boszke

Hallo, mein Name ist Karina Boszke, ich bin 1977 in Polen geboren, lebe seit mittlerweile 20 Jahren in Deutschland und bin Hundetrainerin im Tierheim Mechernich!



Die Liebe zu Hunden entstand bereits in meiner Kindheit. In Polen wurden die Hunde damals zwar noch größtenteils an der Kette im Hof gehalten, doch dies hielt mich nicht davon ab, den Kontakt mit ihnen zu suchen. Sie taten mir immer leid und daher versuchte ich ständig mich ihnen anzunähern und Vertrauen aufzubauen – mit Erfolg. Es war schön, ihre Neugierde zu wecken und ihnen durch menschliche Zuneigung ein wenig Glück zu ermöglichen.



Hunde sind mein Leben – im Beruf als auch privat

Diese Momente haben bei mir den Wunsch geweckt, Hundetrainerin zu werden. Allerdings konnte ich mir diesen erst hier in Deutschland erfüllen. Fünf Jahre lang habe ich mich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, zahlreiche Bücher gelesen und kann nun mit Stolz sagen, dass ich seit nunmehr 15 Jahren meinen Traumjob ausübe, für den ich mein Wissen auch stetig über Fortbildungen erweitere.

Neben meinem Job als Hundetrainerin bin ich seit 2016 mit meinen eigenen Hunden sehr aktiv unterwegs. Mit meiner Hündin „Sunny“, ein Deutscher-Boxer-Mischling, habe ich etwa die Prüfungen im Bereich Unterordnung und Gehorsam absolviert. Gefolgt von der Übungsleiterlizenz, die ich 2019 im Verein für Deutsche Schäferhunde e. V. bestand. Seit 2022 unterstützen mein Rüde „Winnie Pooh“ und ich wiederum ehrenamtlich die Rettungshundestaffel. Dort absolvierte er mit Bravour die Prüfung zum Rettungshund für Flächensuche und Modul Gewandtheit. Meine zweite Hündin „Caipy“ ist indes ausgebildet als Resozialisierungshund für andere Hunde, die Unterstützung bei der Erziehung brauchen.

Meine Arbeit im Tierheim

Seit rund zwei Jahren arbeite ich nun im Tierheim Mechernich. Das

Besondere an dieser Arbeit ist die Herausforderung, das Vertrauen der Hunde zu gewinnen, da sie meist schlimme Dinge und kaum wertschätzende Menschen erlebt haben. Sie reagieren ängstlich, skeptisch und auch aggressiv. Zu sehen, wie sie mit Geduld, Zuwendung und kleinschrittigem Training langsam ihr Vertrauen in uns Menschen wiederfinden, ist der größte Lohn für meine Arbeit.

Beim Training darf man jedoch nicht zu schnell zu viel erwarten. Für mich ist es wichtig, dass die Fellnase zunächst Nähe toleriert, Futter annimmt, Kontakt zulässt, und anschließend im begrenzten Freilauf weiter Vertrauen aufbaut. Diese Herangehensweise benötigt jedoch viel Zeit und Geduld.

Die Größte Herausforderung ist jedoch nicht der Hund, sondern den Menschen zu erklären, was sie selbst tun können, damit der Bello sich auf sie einlässt. Die angehenden Hundebesitzer müssen bereit sein, weiter mit dem Hund zu arbeiten, Zeit zu investieren, geduldig, aber konsequent zu bleiben und auf die Körpersprache zu achten.

Ein besonderer Fall

Eine Fellnase, die mir bei meiner Arbeit im Tierheim besonders ans Herz gewachsen ist, ist der dreijähriger Chow-Chow-Samojede-

Mix Teddy. Dank unseres intensiven Trainings lässt er endlich wieder Nähe zu, was am Anfang undenkbar war. Mittlerweile lebt er als Pflegehund bei mir und meiner Familie. Ich wünsche mir für ihn ein geeignetes Zuhause ohne Kinder, aber mit Menschen, die Lust haben, weiter mit ihm zu arbeiten. Er ist ein toller Kerl, der Menschen, denen er vertraut, tief ins Herz schließt.

Teddy ist zudem ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, dass Menschen auch gegenüber „besonderen“ Hunden tolerant sind, die beispielsweise einen Maulkorb tragen, die nicht gerne angefasst werden, Ruhe benötigen u. s. w. Man muss sie nehmen, wie sie sind. Dennoch brauchen auch sie klare Grenzen und vor allem Sicherheit, die ihnen der Mensch vermitteln muss. Nur so kann der Hund lernen, Menschen wieder zu vertrauen, egal was passiert.



Mein Auftrag

Bei meiner Arbeit bereitet mir der direkte Kontakt zum Hund am meisten Freude. Seine Bedürfnisse zu erkennen, zu sehen, welche Menschen zu ihm passen, und wie man es erreicht, dass das Mensch-Hund-Team sich versteht und Freude miteinander hat, das sehe ich als meinen Auftrag.

Hierbei stehen Achtsamkeit, Geduld und gewaltfreies Training im Vordergrund, sowie die Fähigkeit, die Körpersprache des Hundes zu lesen und zu verstehen!

BADesign
SCHMITZ

Carl-Benz-Str. 30
53879 Euskirchen
0 22 51 / 98 03-0
www.badesign.de

Ihr Bad komplett aus einer Hand!

MEC-0413-0124

WAREMA Markisen
Immer den Sommer genießen.

SONNENSCHUTZTECHNIK STRASSER GmbH

Büro- und Ausstellungsräume: Tel. 02251/55760 • Fax 56628
Pfarrer-Leuchter-Str. 2-4 info@sonnenschutz-strasser.de
53881 Euskirchen-Elsig www.sonnenschutz-strasser.de

MEC-0383-0118

NP

NIEDLING & PARTNER
IT · PROZESSE · KULTUR

Wir bringen Kanzlei und Mandant zusammen!

Mit Partnerlösungen, KI-Tools und einem dynamischen Team sorgen wir dafür, dass Ihre Mandanten glücklich und Sie effektiv sind.

Kontakt: 02251 777130
service@np-it.de

MEC-0453-0126

Quinoa-Tabouleh

Text: Sandra Nolf (DTSV)

Tabouleh ist ein arabischer Salat, der traditionell mit Bulgur zubereitet wird. Da dieser aber glutenhaltig ist, verwende ich in meinem Rezept stattdessen Quinoa. Bereits die Inkas kultivierten diese Pflanze und ließen sie sich schmecken. Der Tabouleh wird mit Zwiebeln, Knoblauch, getrockneten Tomaten und Petersilie zu einem wahren Geschmackserlebnis, das auf jeder Grillparty überzeugt. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und guten Appetit!



Zutaten (für 2 Personen)

1 Tasse Quinoa (etwa 200 g)
2 Tassen Wasser
1/2 TL Meersalz
1/2 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
3/4 Tasse getrocknete Tomaten
1/2 Bund frische Petersilie
Saft 1 Zitrone
Meersalz & Pfeffer
frischer Rucola
Olivenöl zum Beträufeln
Zitronenspalten zum Servieren

Zubereitung

In einem Sieb den ungekochten Quinoa gut mit heißem Wasser spülen, bis das Wasser klar wird. Zwiebel und Knoblauchzehen fein

hacken. In einem Kochtopf Wasser, Meersalz zusammen mit Quinoa, Zwiebel, Knoblauch zum Kochen bringen und sodann auf niedrige Temperatur reduzieren. Den Quinoa zugedeckt bei schwacher Hitze für 15 Minuten garen. Danach die Herdplatte abschalten und Quinoa zugedeckt für weitere 10 Minuten ziehen lassen – die gesamte Flüssigkeit sollte von den Körnern aufgesogen werden.

In der Zwischenzeit die getrockneten Tomaten in kleine Stücke schneiden und die Petersilie fein hacken. Den Quinoa in eine Schüssel geben und mit den getrockneten Tomaten und dem

Zitronensaft vermengen, eventuell etwas nachsalzen. Abkühlen lassen und die gehackte Petersilie unterheben. Auf einem Servierteller Rucola-Blätter anrichten und darauf den Quinoa-Salat verteilen. Mit Olivenöl beträufeln und etwas groben Pfeffer darüber mahlen. Mit Zitronenspalten servieren. Optional können noch ein paar geröstete Pinienkerne darüber gestreut werden. Dazu passen Fladenbrot und Hummus.

Tipp

Wer möchte, kann dieses Rezept auch mit Bulgur zubereiten und einen Teil der Petersilie durch frische Minze austauschen.



Endlich aktiv sein!

Mitglied im Tierschutzverein Mechernich e.V. werden!

Angaben zum Mitglied

Vorname: _____

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 €
 20 €
 50 €
 100 €
 monatlich
 1/4 jährlich
 1/2 jährlich
 pro Jahr
 oder den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr.

Der Tierschutzverein Mechernich e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tsv-mechernich.de oder erhalten diese im Tierheim Mechernich ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Mechernich e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Mechernich e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Mechernich e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierschutzverein Mechernich e.V.
Ginsterweg 7
53894 Mechernich



Im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tsv-mechernich.de/allgemeines/mitglied-werden ausfüllen.

Vielen Dank!

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 100 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schleiden St.Nr. 211/5786/0244 vom 07.08.2024 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuersteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N M E C H E R N I C H E . V .

IBAN

D E 8 3 3 8 2 1 5 0 1 1 0 0 0 0 3 3 1 3 4 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

W E L A D E D 1 E U S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

1 / 26

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

16

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



Tierversuche – *Unser Wohl ist ihr qualvoller Tod*

Text: Sascha Schiffer (DTSV)

Was wäre die Menschheit ohne die Medizin? Nur ihr verdanken wir es, dass wir heutzutage viele Krankheiten bekämpfen können und im Durchschnitt weitaus länger leben als noch vor 100 Jahren. Eigentlich eine positive Entwicklung, wäre da nicht der äußerst fade Beigeschmack, dass wir unser Wohl dem Leid und Tod von Millionen Tieren zu verdanken haben – und das jährlich!

Allein in Deutschland wurden nach aktuellen Zahlen des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) 1.954.469 Tiere im Jahr 2024 für Tierversuche verwendet. Rund 626.000 von ihnen wurden dabei getötet, um etwa Organe für weitere Untersuchungen zu entnehmen. Hinzu kamen 1.109.100 sogenannte Überschusstiere. Dabei handelt es sich um Tiere, die zwar für Versuche gezüchtet werden, letztendlich aber doch keine Verwendung finden und aus wirtschaftlichen Gründen getötet werden.

Aus Tierschutz-Sicht sind dies traurigerweise sogar noch „gute“ Zahlen. Denn aufgrund der immer lauter werdenden Kritik gegenüber Tierversuchen sind die Zahlen in den vergangenen Jahren in Deutschland schon deutlich zurückgegangen. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 lag die Anzahl der verwendeten Versuchstiere hierzulande noch bei 2,9 Millionen. Aktuell

befinden sich die Tierversuchszahlen auf einem Tiefstwert, den es seit der Jahrtausendwende nicht mehr gegeben hat.

Doch selbst dieser positive Trend reicht bei weitem nicht aus. Es leiden immer noch viel zu viele Mäuse, Fische, Ratten – sie machen 94 % der eingesetzten Versuchstiere aus – Kaninchen, Hunde, Vögel und auch Primaten für unsere Gesundheit.

Forschung an Primaten

Die Forschung an den sogenannten nichtmenschlichen Primaten (NMP) wird seit vielen Jahren besonders stark diskutiert. Zwar machen sie nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) mit 1.146 Tieren im Jahr 2024 den geringsten Anteil an Versuchstieren aus, doch sie sind unter den „Testsubjekten“ diejenigen, die den Menschen am ähnlichsten sind und über eine hohe Intelligenz verfügen.

Hinzu kommt, dass es sich bei dem Großteil, der für die wissenschaftlichen Zwecke verwendeten Primaten, um Javaneraffen, auch Langschwanzmakaken genannt, handelt. Eine Art, die laut dem Deutschen Tierschutzbund vom Aussterben bedroht ist und auf der Roten Liste als „gefährdet“ eingestuft wird. Im Jahr 2024 wurden 977 dieser schützenswerten Tiere für regulatorische Zwecke wie Giftigkeitsprüfungen missbraucht. 800 davon allein in NRW, die Restlichen in Baden-Württemberg (152) und Niedersachsen (25).

Das Zentrum des Affentierleids in Deutschland sei laut dem Verein „Ärzte gegen Tierversuche e. V.“ das Unternehmen Labcorp Drug Development. Das Auftragsforschungsinstitut, das in 20 Ländern aktiv ist, hat sich an seinem Standort in Münster auf Fortpflanzungs-Giftigkeitstests an Affen spezialisiert.

Ein Beispiel und viele Zweifel

Welche Art von Tierversuchen unter anderem vor Ort vollzogen werden, zeigt eine Studie, die 2025 in der Fachzeitschrift „Birth Defects Research“ veröffentlicht wurde. Sie beschreibt, das Labcorp in Münster von 2019 bis 2021 beauftragt wurde, die Auswirkungen von drei Kontrastmitteln, die bei der Magnetresonanztomographie am Menschen regelmäßig zum Einsatz kommen, zu testen. Der absurde Grund: Bei einer Studie an jungen

Mäusen, die den Substanzen im Mutterleib ausgesetzt waren, wurden Verhaltensveränderungen festgestellt.

Daraufhin wurden 115 weibliche Javaneraffen in sechs Gruppen mit jeweils einem Männchen zusammengehalten, um Nachkommen zu zeugen – es kamen 84 Schwangerschaften zustande. Nach den Geburten wurden 84 Jungtiere in sieben Gruppen aufgeteilt. Sechs Gruppen erhielten die drei Kontrastmittel, eine Gruppe ein Placebo-Mittel. Über die kommenden Wochen und Monate folgten mehrere Blutproben und im Alter von acht Monaten wurden jeweils vier Jungtiere aus jeder Gruppe per Injektion getötet, um die Organe zu untersuchen. Die restlichen Affen absolvierten in den darauffolgenden Monaten diverse Lern- und Gedächtnistests, bis sie im Alter von 20 Monaten alle getötet wurden, um ebenfalls ihre Organe zu untersuchen.

Ob die Ergebnisse solcher Studien überhaupt aussagekräftig für den Menschen sind, bezweifeln viele Tierschützer. Die Unterschiede zwischen Mensch und Tier seien einfach viel zu groß, sei es die Lebensdauer, die Lebensweise, der Stoffwechsel, der Aufbau des Gehirns, des Nervensystems, oder die Art der Fortpflanzung und Dauer der Schwangerschaft, so der Deutsche Tierschutzbund.





Qual außerhalb des Labors

Das Leid der Tiere in den Laboren ist leider auch nur die eine Seite der Tierversuchs-Medaille. Auf der anderen Seite ist der traurige Weg, den die Tiere durchleben, bis sie überhaupt in den deutschen Laboren ankommen, abgedruckt. Nach Angaben des Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren stammen die meisten nichtmenschlichen Primaten, die hierzulande für Tierversuche missbraucht werden, nämlich aus Afrika oder Asien. Das Bf3R gibt an, dass von den 876 Affen, die 2024 erstmalig für Versuche verwendet wurden, 494 in Asien und 238 in Afrika geboren wurden. Nur 146 wurden bei einem in der EU registrierten Züchter geboren.

Auf der Website „Tierversuche verstehen – Eine Informationsinitiative der Wissenschaft“ mag zwar stehen, dass Tierversuche nicht zum Aussterben von Affenarten beitragen würden, da die Verwendung von Wildfängen für Tierversuche verboten sei und man für diesen Zweck extra gezüchtete Tiere aus der zweiten Generation nutzen würde. Doch die Realität sieht etwas anders aus. So haben Undercover-

Recherchen des französischen Vereins „One Voice“ 2023 etwa das Grausame Geschäft mit den bedrohten Javaneraffen in „Zuchtstationen“ auf Mauritius ans Licht gebracht. Sie dokumentierten dabei unter anderem das Einfangen der wilden Tiere, sowie die regelmäßige „Lieferung“ der ersten Jungtiergeneration an die Labore – obwohl nur die zweite Generation nach dem EU-Recht verwendet werden darf. Tierversuche tragen also durchaus zum Artensterben der Affen bei!

Alternativen?

Um dieses ganze Leid zukünftig zu verhindern, braucht es dringend Alternativen. Zum Glück werden diese an der Universität Tübingen erforscht. Die Wissenschaftler Peter Loskill und Silke Riegger haben nach einem Bericht des SWR sogenannte Organ-on-Chip-Systeme entwickelt, bei denen das Gewebe aus menschlichen Stammzellen auf Kunststoffplatten sensorisch verbunden wird. Diese Gewebe-Modelle können die Eigenschaften von tierischen Organen, für die bislang etwa Labormäuse erhalten müssen, simulieren.

Es reicht jedoch nicht, sich nur auf die Erforschung dieser Alternativen zu verlassen. Jeder Tierfreund sollte und kann zu einer tierversuchsfreien Zukunft beitragen. Es hilft bereits, wenn man z. B. beim Kauf von Kosmetika darauf achtet, dass die Produkte ohne Tierleid hergestellt wurden. Der Weg ist noch lang, aber mit der Hilfe aller durchaus machbar!

Ein Einblick ins Leid der Javaneraffen auf Mauritius:
www.vimeo.com/886811114



Krewelshof
 Natur Gemischt Leberwurst
 HOFFMARKT | CAFÉ BISTRO | FERIA

Der Wohlfühlort für die ganze Familie & deren Vierbeiner

Krewelshof 1
 53894 Mechernich
 Tel.: 02256 959 88 300
www.krewelshof.de

Foto: Lea Hoffmann

Herzlich Willkommen
 im modernen Senioren-Park carpe diem Euskirchen

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand:

- ✓ Stationäre Pflege
- ✓ Tagespflege
- ✓ Café-Restaurant
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Betreutes Wohnen
- „Vier Jahreszeiten“

Für weitere Informationen rufen Sie uns gerne an.

Senioren-Park carpe diem Euskirchen
 Eifelring 16 · 53879 Euskirchen
 Tel.: 02251/7721-0 · euskirchen@senioren-park.de
www.senioren-park.de

Senioren-Park carpe diem
 ...mehr als gute Pflege!



Apotheke am Eiffelplatz Jasmin Köth e.Kfr.

Kölner Straße 49 in Marmagen

☎ 02486/8288

✉ info@eiffelplatz-apotheke.de



Unsere Leistungen:

Milchpumpenverleih

Inkontinenz- und

Pflegehilfsmittelversorgung

Medikationsanalysen

Impfungen

Plazentaglobuli

Bandagen

Kompressionsstrümpfe

24h-Abholung



MEC-0456-0126



**WIR ENTSORGEN.
VERANTWORTUNGSVOLL**

**ZUVERLÄSSIG
SICHER**

KL GmbH

📍 Auf dem Kalk 7 a
53894 Mechernich

🌐 www.kl-abfall.de



ZERTIFIZIERTE ENTSORGUNG



NACHHALTIG HANDELN



PERSÖNLICH. KOMPETENT



ZUVERLÄSSIG TERMINTREU

MEC-0456-0126



ZESPA
Zerspanungstechnik



ZESPA GmbH
Barentsstraße 1
53881 Euskirchen



✉ info@zespa-gmbh.de



☎ Tel.: 02251 95710-0



🌐 www.zespa-gmbh.de

- Zerspanung jeglicher Art
- CNC Dreh-/ Fräskompetenz
- CAD / CAM Lösungen
- Fertigung nach Zeichnung oder Muster



MEC-0457-0126



Dieser Anzeigenplatz
ist frei.

Wollen Sie uns helfen?

Tel.: 02421 276 99 10